

Aus Leipzig wie Tur 23 bis
27,3. 27,3. **Borna.** 142. Siehe Seite 308.

Leipzig—Rötha—Borna. Aus Leipzig am Anfang von Connwitz beim Kreuz l. die Pleißenaue aufwärts über Lös nig nach 6,3 Dölitz mit einem um 1640 vom Leipziger Ratsherrn Andreas Winkler erbauten reizenden Renaissanceschlößchen; bei 2,0 Markkleeberg eine sorbische Wallanlage, die sogen. Schwedenschanze; 1,6 Crostewitz, dessen von reizenden Garten- und Parkanlagen umgebenes Herrenhaus wertvolle Gemälde und plastische Kunstwerke enthält; 1,1 Cröbern mit hochgelegener 1750 erbauter Kirche mit sehenswertem Erbbegräbnis; 2,8 r. Zehmen; 1,1 r. Rüben; 1,6 Gaschwitz und 1,7

18,2. 18,2. **Rötha.** 133. Das Landstädtchen betreibt Rauchwarenzurichterei und hat bedeutenden Obstbau und Fruchtweinkelerei. Gegen 3000 Einwohner.

G.: Drei Rosen. Stadt Leipzig.

Geschichtliches: Die alte sorbische Gründung (Name von sorb. Rotij, der Flucher, also = Fluchersheim) war 1221 schon Gerichtssitz.

Sehenswürdigkeiten: St. Georgenkirche, ursprünglich romanische Pfeilerbasilika-Anlage aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts, anfangs des 15. Jahrhunderts im gotischen Stile umgebaut mit weiteren Um- und Neubauten von 1680—82 im Barockstil. Sie enthält mehrere Bildnisse von Angehörigen des Friesenschen Geschlechts und von Pfarrern von Rötha. — Marienkirche, als Wallfahrtskirche zum heiligen Birnbaum 1520 errichtet. Der durchaus einheitliche, schöne Bau kennzeichnet trefflich die Richtung der Rochlitzer Hütte während der spätesten Gotik.

Schloß Rötha, auf der Stelle einer früheren mit Türmen bewehrten Wasserburg, die bis 1592 im Besitze des Pflugkschen Geschlechtes war, jetzt im Besitze der Familie von Friesen, mit reicher innerer Ausstattung. Die Bibliothek des Schlosses enthält viele für die sächsische Geschichte wertvolle Handschriften, unter ihnen die Verhandlungen der sächsischen Landtage vom Jahre 1495 bis zur Gegenwart.

Von Rötha die alte Poststraße weiter über 2,5 Kreudnitz und 1,8 Hain an der Pleiße nach 1,5 Klein-Zössen an der Wyhra, über die zur Wyhra fließende Eula steigend durch 2,5 Witznitz 2,5 nach

10,8. 29,0. **Borna.** Siehe Seite 308.

Borna-Grimma. In Borna beim Seminar von der Chaussee l. ab Gemeindestraße am r. Andreas-Schacht vorüber 3,5 Dittmannsdorf; in 1,5 Kitzscher über die Eula und nun an einem zur Eula fließenden Bache aufwärts 3,2 Steinbach; bei 2,0 Lauterbach Kreuzung der Straße Pomßen—Lausigk (in dem romanischen Chor der Lauterbacher Kirche, anscheinend ursprünglich ein kreisrunder Bau, vermutet man einen Karner); in 3,0 Bernbruch an der Kirchlinde des schon 1253 erwähnten Dorfes ein Halseisen; nun ins Tal der Parthe und über 3,6 Groß-Bardau 4,8 nach Grimma — 21,6 km —.